



Reglement

Die Regeln in diesem Reglement sind als Leitfaden für den Traktor-Pulling / Trecker Treck Sport gedacht. Regeln, die sich auf die Sicherheit der Ausrüstung beziehen, liegen im Verantwortungsbereich jedes einzelnen Fahrers, der an der Ausübung dieses Traktor-Sportes teilnimmt und sich diesen Regeln unterwirft.

Haftungsausschlussklausel

Der Veranstalter haftet nicht für evtl. entstandene Schäden an Schleppern oder Verletzungen oder Tod von Fahrern.

1. Alle Teilnehmer müssen dieses Reglement gelesen haben und anerkennen.
Dies wird mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular anerkannt.
2. Die Teilnahme ist nur mit einem gültigen Führerschein für den jeweiligen Schlepper möglich.

Da die Teilnahme am Trecker Treck keine landwirtschaftliche Tätigkeit ist, ist der Halter des jeweiligen Schleppers verpflichtet, die Teilnahme seiner Kfz-Versicherung zu melden (Führerschein und Kfz-Schein sind auf Verlangen der Meldestelle vorzuweisen)

3. Für den Tag der Veranstaltung muss für das Fahrzeug ein gültiger Versicherungsschutz bestehen!
4. Der Motor des Schleppers darf nur dann gestartet werden, wenn der Fahrer auch darauf sitzt.
Absteigen von dem Schlepper ist nur erlaubt, wenn der Motor völlig zum Stillstand gekommen ist.
5. Es ist nur dem Fahrer erlaubt auf dem Schlepper zu sitzen, die Mitnahme von anderen Personen auf dem Schlepper ist nicht gestattet.
6. Für alle Teilnehmer gilt Alkoholverbot, auch dürfen keine anderen Rauschmittel zu sich genommen werden.
7. Während des Zugvorgangs ist es verboten zu trinken oder zu rauchen.
8. Während des Zugvorgangs hat sich nur der Fahrer, der Bahnkommissar und die Signalgeber auf der Bahn aufzuhalten. Sollten sich Zuschauer oder Teamkollegen auf der Bahn befinden, wird der Zug nicht gestartet bzw. abgebrochen.
9. Vor dem Start ist zuerst die Kette vom Bremswagen auf Spannung zu bringen.
Bei Anfahren mit fliegender Kupplung bei lockerer Kette erfolgt die Disqualifikation.
10. Wird die rote Flagge geschwenkt, ist augenblicklich (das heißt sofort) zu stoppen.
11. Gerät der Schlepper beim Zugvorgang außerhalb der Bahnmarkierungen, führt dies zur Disqualifikation.
12. Den Anordnungen der Wettkampfleitung ist in allen Fällen Folge zu leisten.
13. Jeder Teilnehmer startet auf eigenes Risiko. Der Veranstalter kann nicht haftbar gemacht werden für Schäden die an den Schlepper auftreten oder Schäden, die durch den Schlepper an Dritten verursacht werden.
14. Während des Wettkampfes in einer Klasse haben sich die Teilnehmer an oder auf ihren Schleppern zu befinden um einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfes zu gewährleisten.
15. Auf dem Veranstaltungsgelände ist Schrittgeschwindigkeit zu fahren.
16. Verliert ein Schlepper Kraftstoff, Öl, Kühl- oder Bremsflüssigkeit, so trägt der Teilnehmer die Kosten für die Entsorgung des verseuchten Bodens.



17. Die Schlepper müssen der Serie entsprechen. Das heißt Original Motor, dazu zählen auch alle Anbauteile wie Einspritzpumpe, etc. Original Getriebe und Original Hydraulikblock.
Schlepper die serienmäßig ohne Hydraulik ausgeliefert wurden dürfen starten.
(Nachweispflicht des Teilnehmers).
18. Es ist nur ein Turbolader erlaubt, es sei denn, der Schlepper wurde mit mehreren Ladern ausgeliefert
(Nachweispflicht des Teilnehmers). Schlepper mit nachträglich aufgebauten Turbolader müssen in der nächst größeren Klasse starten.
Nachgerüstete Turbolader sind nur mit einem Turboschutz erlaubt.
19. Es wird ausschließlich im Original Zugmaul eingehängt.
Die maximale Zugmaulhöhe beträgt 0,80 m., gemessen vom Boden aus.
20. Jeder Schlepper muss mit einem GS – geprüfem Überrollbügel oder mit einer Sicherheitskabine ausgerüstet sein. Ebenso mit Kotflügeln.
21. In allen Klassen ist Allradantrieb erlaubt.
22. Die maximale Reifenbreite beträgt 900 mm. Zwillingsbereifung ist erlaubt.
Bei Verwendung von Zwillingsbereifung wird der Spalt zwischen den Reifen mitgemessen.
Es sind nur radgetriebene Schlepper zugelassen.
23. Nachgeschnittene Hauptreifen sind verboten.
24. Am Schlepper befindliche Luftdruckregelanlagen dürfen während des Wettkampfs nicht benutzt werden.
25. Schalten ist ausnahmslos verboten, es sei denn, der Schlepper hat eine stufenlose Lastschaltung.
26. Die Frontgewichte dürfen nicht weiter wie 150 cm (gemessen vom Kühlergrill) vor dem Trecker herausragen.
27. In allen Klassen darf ein Frontlader angebracht sein. Jedoch darf kein Anbauteil angebaut sein und es dürfen auch keine Gewichte am Frontlader angehängt sein.
Während des Pulls ist dieser grundsätzlich unten zu halten. Er darf nicht in der Höhe verstellt werden.
28. Zusatzgewichte dürfen nicht über die Hinterräder hinausragen. Sie dürfen Fahrer und Zuschauer weder gefährden, noch behindern und nicht beweglich sein.
29. Zusatzgewichte sind gegen Herabfallen zu sichern. Löst sich ein Gewicht, oder Teil vom Schlepper und fällt auf die Bahn, führt dies zur Disqualifikation des Teilnehmers.
30. Steigbegrenzer sind keine Pflicht, der Anbau wird aber zur eigenen Sicherheit empfohlen.
31. Nach jedem ersten Pull in einer Klasse entscheidet das Bremswagenteam über die Einstellung des Bremswagens. Sind die Einstellungen „OK“ so wird der Zug gewertet.
32. Es ist zugelassen, mit einem Schlepper in mehreren Klassen zu starten.
33. Es ist nicht zugelassen, das ein Schlepper in einer Klasse mit unterschiedlichen Fahrern mehrmals teilnimmt.
34. Bei Disqualifikation oder Abbruch der Veranstaltung erfolgt keine Erstattung des Startgeldes.
35. Über Punkte, die in diesem Reglement nicht vorkommen oder nicht eindeutig geregelt sind, beschließt die Wettkampfleitung vor Ort.
36. Beschwerden können nur während des Wettkampfes in der jeweiligen Klasse entgegengenommen und bearbeitet werden. Ist der Wettkampf abgeschlossen, werden keine Beschwerden mehr bearbeitet.



Weitere Hinweise:

Kurz vor dem Start findet eine Fahrerbesprechung statt, an der alle angemeldeten Fahrer teilnehmen sollten.

Es wird ausschließlich klassenweise, mit Fahrer gewogen. Eine Toleranz von 80 kg. wird eingeräumt.

Für die 2,5 to. Klasse ist die Waage ab 09.30 Uhr geöffnet.

Die weiteren Klassen werden über Lautsprecher zum Wiegen aufgefordert.

Zum Bestimmen seines Schleppergewichts ist ein neutraler Wiegevorgang, in Absprache mit dem Team an der Waage, jederzeit zwischendurch möglich.

Klasseneinteilung:

- Klasse (1) bis 2,5 Tonnen
- Klasse (2) bis 3,5 Tonnen
- Klasse (3) bis 4,5 Tonnen
- Klasse (4) bis 6,0 Tonnen
- Klasse (5) bis 8,0 Tonnen
- Klasse (6) bis 9,5 Tonnen
- Klasse (7) bis 11,0 Tonnen

Änderungen vorbehalten!